



Die Rohrzange

Frauen wird dieses Geschichte nur "bedingt" gefallen. Aber deshalb bin ich auch besonders neugierig auf ihre Kritik.^^

Mein Vater hat sich damals jedenfalls amüsiert. ^^

Die Rohrzange

Der Mann ist dafür bekannt, auch mit niedrigsten Ansprüchen sein Leben leben zu können. Er braucht, um zu überleben, nur wenige Dinge: Einen Fernseher, eine Frau, die den Haushalt schmeißt und ein gutes Bier. Und falls die Frau dann mal saugen will, wo der Mann gerade sitzt, dann hebt dieser einfach die Füße und lässt seine Frau weitersaugen. Doch das Problem, welches so eine Frau mit sich bringt, wird leicht ersichtlich: Sie stellt sehr hohe Ansprüche. Ständig will sie geknutscht werden (Von Sex ist nicht die Rede, dieser sinnvollen Beschäftigung wollen meist nur die Männer nachgehen), kostet einen Haufen Geld (Das schmerzt den Mann am meisten) und will zu Weihnachten auch noch irgendwelche belanglose Dinge geschenkt bekommen, von denen ein Mann noch nie was gehört hat. Ein paar Beispiele sollen hier das Problem verdeutlichen: „Schatz, ich wünsche mir ein Maniküre- und ein Pediküreset (Was davon war jetzt gleich nochmal für die Füße? ... ach egal!) , dann ein Abo von „Cosmopolitan“ und der "Glamour" (obwohl auch viele Männer die Zeitschrift lesen), einen Cha-Cha-Cha – Tanzkurs und das neue Eau de Toilette: Feu de la femme. Ganz klar, der Mann hat erst einmal ein paar Fragezeichen auf dem Kopf. „Was labert die?“, fragt der sich dann.

Doch es führt ja schließlich doch kein Weg daran vorbei: Die Frau braucht unbedingt etwas, damit ihre Gier befriedigt werden kann, und schließlich ist der Mann ja auch abhängig von der Frau, denn ohne sie könnte er es in dieser großen Welt aufgrund seiner Faulheit nicht schaffen, vierzig oder gar noch älter zu werden. Und so stapft der Mann dann durch die Straßen in der Stadt, läuft von einem Schaufenster zum nächsten und guckt. "Keine Ahnung, was das alles sein soll", denkt er sich dann, doch wenn man die Preisschilder sieht, weiß man, dass es zumindest für eine Frau viel zu gut ist. Denn, ich appelliere jetzt an alle Herren, was verdient denn eine Frau schon? Sie kann froh sein, wenn sie zu Hause wohnen darf und die Tatsache, dass sie den Haushalt zu führen hat, sollte eine Ehre für sie sein. Die Schufferei bleibt doch an den Männern hängen.

Jedenfalls geht der Mann weiter durch die Straßen. Dann sieht er endlich einen Lichtblick. Es ist... eine Dönerbude. Schnell einen gekauft, mit extra viel Zwiebeln, damit man, wenn man wieder nach Hause kommt, schön aus dem Mund stinkt und der Frau keinen "Ich bin wieder zu Hause"-Kuss geben muss. Also, der Mann isst, oder besser verschlingt den Döner und geht weiter seiner Wege. Nach Hause kommt er schließlich mit Mundgeruch, einer Motorradzeitschrift und einem Knöllchen wegen Falschparkens. So geht ein stinknormaler Tag eines Mannes zu Ende. Morgen ist zwar Heiligabend, doch was soll's? Last-Minute-Shopping heißt das Zauberwort, da wird sich doch noch irgendwas für die Frau finden.

Der Mann schläft also ein, doch wird er wenig später wieder geweckt. Er erschrickt. Ein Geist steht vor ihm. „Joa, hallöle, also ich bin der erste der drei Geister und ich will dir mal zeigen, wie du früher Weihnachten gefeiert hast. Äh.... Um die Sache abzukürzen und die ganzen Rückblenden einzusparen, reicht es wohl, wenn ich dir sage, dass du es so gefeiert hast, wie es ein Mann zu feiern hat. Mit ein paar guten Freunden, während deine Frau euch gedient hat, ihr habt Bier gesoffen und die Frau hat am nächsten Morgen den Mundabfall, der aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums entstanden ist, weggewischt. Richtig so! Also gleich kommen dann noch zwei Geister, gell? Machs gut, Kumpell!“ Der Mann denkt sich, na ja gut, was soll denn



Die Rohrzange

jetzt noch kommen? Er schläft wieder ein und fängt an, in einer ohrenbetäubenden Lautstärke zu schnarchen. Irgendwann wird ihn seine Frau dann wegen der beschädigten Nasenscheidenwand zum Arzt schleppen, aber was soll's? Für den Mann zählt das Hier und Jetzt!

In seinem eigenen Zwiebelgestank wacht der Mann also eine Stunde später wieder auf. Vor ihm steht irgendein Gebilde, das sich als Geist ausgeben will. „Buuuh, ich bin der Geist der.... du erschreckst dich ja gar nicht!“ Kurzes Schweigen. "Ehhh, jedenfalls bin ich der Geist der gegenwärtigen Weihnacht und ich möchte dir .. hihhi...zeigen, wie deine Mitmenschen ... hahaha... morgen Weihnachten feiern.“ Der Geist nahm den Mann mit und dieser konnte sehen, wie seine Frau weinend bei ihrer Freundin sitzt. „Heul! Mein Mann hat mir gar nix geschenkt!“ Der Geist fragt schließlich: „Hihhi, hahaha, ich kann nicht mehr, dass die Frauen immer so emotional sind, allein der Anblick der Frauen rechtfertigt meine Unterbezahlung, aber jedenfalls: Willst du, dass es so endet?“ Der Mann sagt lieber nichts, um seine Würde nicht zu verletzen und lässt den Geist ziehen. Im Innern versteht er aber, dass das so nicht gehen kann.

Eine Stunde später kommt dann der dritte Geist: „Moin, moin, ich will dir mal zeigen, wie du in Zukunft Weihnachten feierst.“ Sie, lieber Leser, können dazu einfach gucken, was der Mann beim ersten Geist gesehen hat. Wissen Sie, den Autor nerven Wiederholungen nämlich, außerdem ist das stilistisch schlecht, also lesen Sie sich das noch mal durch. So spare auch ich Zeit(Szenenüberflug).....

Und so geht der Mann am nächsten Tag in die Stadt, um noch ein Geschenk zu kaufen. Dann ist es so weit, Bescherung. Der Mann kriegt ein Motorrad, einen Angelurlaub, vier Abonnements von Männerzeitschriften, Rasierwasser.... (2 Stunden später)..... und einen neuen PC. Tja, da braucht man sich nicht wundern, wo das ganze Geld bleibt, welches der Mann verdient. Von der Frau wird's verpulvert, das ist ein strenges Gesetz. Dann ist der Mann dran. Die Frau hält das Päckchen erwartungsvoll in der Hand und öffnet es. Es ist..... eine Rohrzange. „Was?????? Eine Rohrzange????? Du hasst mich!!!! Ich gehe! Heul!“

Und so rennt die Frau davon und ward nie wieder gesehen. Der Mann denkt sich nur: „Mist, und wer repariert jetzt die Heizung?“ Doch dann geht er nur noch zum Kühlschrank, holt sich ein Bier raus, macht die Glotze an und denkt sich: „Was brauche ich Frauen?“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).